

Studientag des Theologinnenkonvents am 10. Juli 2014 in Kassel,

Stadtteil-Zentrum Vorderer Westen

Thema: „Politisches Nachtgebet. Vergangenheit mit Zukunft“, Referentin: Pfrin. Maike Westhelle

Anwesende: siehe unten; außerdem: Bärbel Hager; Ellen Lanz; Inge Nuhn; Susanna Petig; Ann-Sophie Schelwis; Regina Sommer; Erika Wagner.

Protokoll der Mitgliederversammlung des Theologinnenkonvents

am 10. Juli 2014 in Kassel, Stadtteil-Zentrum Vorderer Westen

Anwesende: Monika Dersch-Paulus; Gloria Dück; Katrin Klöpfel; Tamara Morgenroth; Brigitte Schrödter-Hoffmann; Kirsten Schulmeyer; Cathrin Szameit; Irene Umbach; Ariane Vermeil; Ira Waterkamp; Annika Weisheit; Maike Westhelle; Renate Wollert; Anke Zimmermann

Protokollantin: Katrin Klöpfel, Vorstand/ Schriftführerin

Formalia: Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Die mit der Einladung verschickte Tagesordnung wird nicht erweitert.

Tagesordnung:

TOP 1) Bericht der Vorsitzenden und Aussprache

TOP 2) Kassenbericht und Aussprache

TOP 3) Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes

TOP 4) Umstellung auf das SEPA-System und Daueraufträge

TOP 5) Spendenanfragen

TOP 6) Berichte aus den Regionalkonventen

TOP 7) Vereinbarkeit von Familie und Ausbildung/ Pfarrberuf – Möglichkeiten der Unterstützung durch den Theologinnenkonvent

TOP 8) Förderung von Frauen im pastoralen Dienst/ Prädikantinnendienst

TOP 9) Verschiedenes

TOP 1: Bericht der Vorsitzenden und Aussprache

Die Vorsitzende Ira Waterkamp berichtet aus der Arbeit des Vorstandes seit der letzten Mitgliederversammlung im Oktober 2013. Der Bericht liegt allen Sitzungsteilnehmerinnen schriftlich vor (siehe Anhang).

Korrekturvorschläge zum Bericht: Punkt 3.c Es gingen im Jahr 2013 insgesamt 400 Euro an das GAW für ein Frauenprojekt. Punkt 2: Anke Zimmermann ist Ansprechperson für den Pfarrverein; sie hält keinen regelmäßigen Kontakt, sondern steht für Anfragen bereit.

Irene Umbach regt an, dass aus dem Kreis des Theologinnenkonventes ein Artikel für das Hessische Pfarrblatt geschrieben wird, evtl. zum heutigen Studientag mit dem Thema „Politisches Nachtgebet“.

Es entsteht eine Diskussion im Plenum über die Größe und Reichweite des Verteilers für die Einladung zu den Studientagen mit Mitgliederversammlung. Aktuell werden 134 Personen per Briefpost persönlich angeschrieben (Pfarrerinnen i.R.; Pfarrerinnen i.E.; Prädikantinnen ohne Mail-Adresse usw.). Das Plenum spricht sich für folgende Regelung aus: Die Mitglieder werden weiterhin alle per Mail oder Briefpost informiert. Alle anderen Frauen, die wir nur per Briefpost erreichen können, bekommen in Kürze einen Brief. Dieser informiert darüber, dass alle Infos auf unserer Homepage einsehbar sind. Zugleich wird darum gebeten, sich zurückzumelden, wenn Interesse an persönlicher Information durch Briefpost besteht.

Das diesjährige Heft des Bundeskonventes „Theologinnen“ möchten folgende Personen zugesandt bekommen: Maike Westhelle, Annika Weisheit, Monika Dersch-Paulus, Anke Zimmermann, Kirsten Schulmeyer. Erscheinungstermin: Herbst 2014. Ira Waterkamp übernimmt den Versand.

TOP 2) Kassenbericht und Aussprache

Die Kassenwartin Anke Zimmermann verteilt an alle Anwesenden den Kassenbericht (siehe Anlage) und erläutert ihn.

TOP 3) Bericht der Kassenprüferinnen und Entlastung des Vorstandes

Tamara Morgenroth berichtet von der Kassenprüfung und legt folgenden Kassenprüfungsbericht vor: „Die Kassenbücher und Belege des Theologinnenkonvent in der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck e.V. für das Jahr 2013 wurden von den Kassenprüferinnen Ines Fetzer und Tamara Morgenroth

überprüft. Die Kassenführung bzw. der Kassenbericht enthielten leider einen Übertragungs- und zwei Rechenfehler: Im Kassenbericht wurden Mitgliedsbeiträge in Höhe von 2.525,- Euro angegeben. Allerdings wurden laut Kontoauszug 3 nur 16,- Euro überwiesen, im Kassenbuch wurden 25,- Euro + 1,- Euro vermerkt. Das ergibt eine Differenz von 10,- Euro; außerdem wurden die Mitgliedsbeiträge vom 1.11. falsch addiert, so dass 15,- Euro fehlen. Die Summe der Mitgliedsbeiträge beträgt folglich: 2.530,- Euro. Des Weiteren beträgt die Summe der Rückerstattungen 149,- Euro und nicht 144,- Euro wie im Kassenbericht benannt. Die Summe der Einnahmen beträgt folglich 2566,- Euro. Die Summe der Ausgaben beträgt folglich 2.586,47 Euro. Der Kassensaldo bleibt dadurch unverändert, die übrigen Berechnungen sind korrekt, die Kassenführung ist ordnungsgemäß.“

Tamara Morgenroth empfiehlt der Mitgliederversammlung, den Vorstand zu entlasten. Die Mitgliederversammlung stimmt dem mit 10 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen zu.

TOP 4) Umstellung auf das SEPA-System und Daueraufträge

Anke Zimmermann berichtet, dass laut Prüfung am 30.6.2014 durch sie und Katrin Klöpfel bisher 60 Frauen einen Dauerauftrag für den Mitgliedsbeitrag eingerichtet haben bzw. diesen für 2014 überwiesen haben. Gelistet sind jedoch 134 Mitglieder. Ein erlässlicher Überblick darüber, wie viele Frauen sich dagegen entscheiden werden, den Theologinnenkonvent künftig weiter finanziell mit einem Mitgliedsbeitrag zu unterstützen, kann erst Ende des Jahres gewonnen werden. Bis dahin versenden Anke Zimmermann und Katrin Klöpfel an alle Mitglieder, die bisher noch nicht überwiesen haben, einen Erinnerungsbrief. In diesem werden sie darauf hinweisen, dass ein Rückgang der Mitgliederzahl natürlich auch Einfluss auf die Arbeit und die Spendenkapazität des Konventes hat. Der Brief wird von der Kassenfrau Anke Zimmermann entworfen und von der Schriftführerin Katrin Klöpfel versandt.

Top 5) Spendenanfragen

Ira Waterkamp berichtet, dass dem Vorstand in diesem Jahr eine Spendenanfrage vom GAW vorliegt. Pfrin. i.R. Schrödter-Hofmann stellt das Jahresprojekt 2014 der Frauenarbeit im GAW: „Du bist nicht verlassen. Sozialdiakonisches Engagement für benachteiligte Kinder in Mittelosteuropa“ vor. Von FRANKA kam in diesem Jahr keine konkrete Spendenanfrage; auch ist Pfrin. Nicola Haupt nicht da, die die Spendenbitte sonst vorträgt. Der Konvent entschließt sich dennoch, auch in diesem Jahr die Arbeit von FRANKA zu unterstützen. Darüber hinaus spricht er sich dafür aus, an das Frauenhaus in

Homberg/Efze zu spenden (entsprechend dem Beschluss aus dem letzten Jahr, künftig jedes Jahr ein Frauenhaus zu unterstützen). Die Mitgliederversammlung beschließt einstimmig:

200 Euro für das GAW-Jahresprojekt 2014 der Frauenarbeit

200 Euro für FRANKA

200 Euro für das Frauenhaus in Homberg/Efze.

TOP 6) Berichte aus den Regionalkonventen

Katrin Klöpfel berichtet, dass die Seite „Regionalkonvente“ auf der Homepage umgestellt wurde. Sie war immer nur bedingt aktuell und aussagekräftig. Die Infos über bestehende Regionalkonvente wurden rausgenommen. Stattdessen werden Interessierte dazu aufgefordert, sich an ein Vorstandsmitglied zu wenden, welches dann konkrete Infos weitergibt.

Aus dem Plenum der Mitgliederversammlung werden folgende Infos zu Regionalkonventen eingebracht:

Twiste, Eisenberg: Konventsarbeit findet statt. Zum sog. „harten Kern“ gehören 8 Frauen. Die Treffen finden durchschnittlich alle 6 Wochen statt. Manchmal werden Aufsätze besprochen, manchmal werden Themen bearbeitet, die Frauen einbringen.

Kirchenkreis Ziegenhain/ Schwalm-Eder: Der Konvent hat im letzten Jahr wegen Wegzügen drei Mitglieder verloren. Nun versucht er sich neu aufzustellen und die Arbeit zu „reaktivieren“ und neue Kolleginnen dafür zu gewinnen.

Schwalm-Eder, Nord: Es wird in Kürze ein neuer Anlauf genommen, sich zu treffen. Einige Frauen haben Interesse an einer Konventsarbeit bekundet.

Hofgeismar: Renate Wollert wird die Kolleginnen im KK (evtl. auch in Kassel-Land und Wolfhagen) zur Gründung eines Regionalkonventes einladen.

TOP 7) Vereinbarkeit von Familie und Ausbildung/ Pfarrberuf – Möglichkeiten der Unterstützung durch den Theologinnenkonvent

Katrin Klöpfel und Annika Weisheit erläutern, warum sich der Theologinnenkonvent mit dieser Frage beschäftigt hat. Ausgangspunkt waren Berichte aus vergangenen Vikariatskursen und Gespräche, die

Regina Sommer bei den Besuchen im Predigerseminar geführt hat. Kritisch angefragt und mit konkreten Beispielen belegt wird von (ehemaligen) Vikarinnen und Vikaren die fehlende „Familienfreundlichkeit“ und Flexibilität im Hinblick auf Strukturen und Abläufe im Predigerseminar und im Vikariat. Das Predigerseminar, angesprochen auf die Mängel und Probleme, hat ein sog. „Familienpapier“ veröffentlicht, welches wiederum von den Vikarskursen kritisch angefragt wurde.

Das Plenum gibt die Rückmeldung, dass eine Beschäftigung mit dem Thema unerlässlich ist, handelt es sich um strukturelle Probleme und nicht um Einzelfälle. Der Vorstand des Theologinnenkonventes möge sich mit der Materie befassen und Gespräche führen (Predigerseminar, Kirchenleitung, Pfarrausschuss). Wichtig sei es, dem Predigerseminar/der Landeskirche deutlich zu machen, dass Familienfreundlichkeit ein wichtiges Kriterium für den Arbeitgeber EKKW ist bzw. sein sollte. Besonders brisant wird die Problematik durch die diesbezügliche Attraktivität der EKHN, gerade auch in der Vikarsausbildung. Abwanderungsbewegungen kann sich die EKKW nicht leisten.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass im Hinblick auf Elternzeit u.a. in großen Kirchenkreisen auf jeden Fall sog. Springerstellen eingerichtet werden müssen. Regulierungsbedarf besteht auch im Hinblick auf Notfallseelsorgedienste während der Schwangerschaft.

Der Vorstand wird sich dieses Themas annehmen und spätestens auf der nächsten Mitgliederversammlung berichten, evtl. schon zuvor per Rundmail an die Mitglieder.

TOP 8) Förderung von Frauen im pastoralen Dienst/ Prädikantinnendienst

Ira Waterkamp berichtet im Namen von Regina Sommer von einem Gespräch zwischen OLKR Stey, Gleichstellungsbeauftragte der EKKW, und Regina Sommer, das am 13.6.2014 geführt wurde.

Auszug aus dem Gesprächsprotokoll: „Zurzeit ist geplant, zum Thema „Chancengerechtigkeit“ weitere Strategien zu entwickeln. Dazu soll eine Arbeitsgruppe im Landeskirchenamt eingerichtet werden. Am Beginn soll eine Bedarfserfassung stehen: Welchen Bedarf gibt es? Themen und Ziele: Befristung und Teilbarkeit von Leitungsstellen; Familienvereinbares Zeitmanagement. Ein Mentoringprojekt könnte als Personalentwicklungsmaßnahmen bei Bedarf wieder angestoßen werden. Dies müsste mit Zustimmung des Bischofs, der Prälatin und des Vizepräsidenten eingeführt werden. Das Mentoring sollte dann nicht nur für Theologinnen, sondern auch für Kirchenbeamtinnen angeboten werden.

Frau Stey bittet darum, auf der Mitgliederversammlung des Theologinnenkonventes zu fragen: Welchen Bedarf sehen die Kolleginnen beim Thema Chancengerechtigkeit? Wo gibt es Probleme? Wäre ein Mentoringprogramm hilfreich? Gibt es weitere/ andere Ideen?

Das Plenum benennt als Bedarf die Chancengerechtigkeit beim Thema „Elternzeit“. Wahrnehmungen zufolge ist die Elternzeit von Männern weniger akzeptiert als die von Frauen; auch scheint es derzeit schwierig zu sein, Elternzeit und Vikariat zu vereinen.

Dekanin. i.R. Ariane Vermeil wirft ein, dass die Prädikantinnen bei der Frage der Frauenförderung nicht notwendigerweise mit berücksichtigt werden müssen. Es gibt viele Prädikantinnen und die Ausbildung wird sehr gut frequentiert.

TOP 9) Verschiedenes

Mit Blick auf den Studientag und die Mitgliederversammlung in 2015 werden zwei Terminvorschläge gemacht: 11.6.2015 oder 18.6.2015. Beginn des Studientages jeweils vormittags; Ort: Kassel. Die Mitgliederversammlung soll im Anschluss stattfinden. Der Vorstand entscheidet in Rücksprache mit evtl. Referenten, welcher der beiden genannten Termin gesetzt wird. Der Termin wird dann zeitnah im Internet auf der Homepage eingestellt und per Rundmail an alle Pfarrerrinnen, Prädikantinnen und Vikarinnen in der EKKW weitergegeben.

Nach kurzer Diskussion spricht sich das Plenum angesichts der Brisanz für das Thema „Familienfreundliche Kirche“ (Arbeitstitel) aus. Das Thema „Gewalt gegen Frauen“, das Gegenstand der Theologinnenkonsultation 2016 in Afrika sein wird, wird für das Jahr 2016 vorgemerkt.

Für die Vorbereitung der Theologinnenkonsultation in 2016 in Afrika hat OLKR Dr. Ruth Gütter gebeten, dass ein Mitglied des Theologinnenkonventes in der Vorbereitungsgruppe mitwirkt. Die Konsultation wird erstmalig in Kooperation mit der EKHN stattfinden (Kooperation im Arbeitsbereich Mission, Ökumene, Weltverantwortung ab 1.1.2015). Kirsten Schulmeyer bekundet ihr Interesse an der Mitarbeit. Die Mitgliederversammlung begrüßt dies.

Pfrin. i.R. Schrödter-Hoffmann gibt den Termin der nächsten Tagung des Bundeskonventes bekannt: 22.-25.2.2015 in Berlin.

Monika Dersch-Paulus fragt an wegen neuer Flyer. Katrin Klöpfel berichtet, dass der Vorstand überlegt, die Neuauflage der Flyer (notwendig durch die Vorstandswahlen in 2013) professionell layouten zu lassen. Entscheidend wird sein, wie viel Geld im Jahr 2014 zur Verfügung steht.

Die Mitgliederversammlung wird geschlossen um 15.18 Uhr.

Ira Waterkamp (*1. Vorsitzende*), Katrin Klöpfel (*Schriftführerin*)